

# Finanzausgleichsverordnung (FAV)

Vom 15. März 2016 (Stand 1. Dezember 2016)

---

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft,

gestützt auf § 74 Absatz 2 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft<sup>1)</sup> sowie auf die §§ 2a Absatz 3, 3 Absatz 1, 5 Absatz 2, 14 Absatz 2 und 21 Absatz 4 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom 25. Juni 2009<sup>2)</sup>,

beschliesst:

## 1 Allgemeine Bestimmungen

### § 1 Regelungsbereich

<sup>1</sup> Diese Verordnung regelt den Vollzug des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom 25. Juni 2009<sup>3)</sup>.

<sup>2</sup> Sie wird vom Statistischen Amt (kurz: Amt) vollzogen.

### § 2 Ausgleichsfonds

<sup>1</sup> Der von den Einwohnergemeinden zu leistende Pro-Kopf-Beitrag in den Ausgleichsfonds beträgt höchstens CHF 30 jährlich.

### § 3 Konsultativkommission

<sup>1</sup> Die Anzahl der Gemeindevertreterinnen und -vertreter in der Konsultativkommission «Aufgabenteilung und Finanzausgleich» beträgt mindestens 12.

<sup>2</sup> Der Kommissionsvorsitz wird von der Finanz- und Kirchendirektion (kurz: Direktion) geführt.

### § 4 Festlegung, Ausrichtung und Belastung

<sup>1</sup> Der Regierungsrat legt Ende Juni für das laufende Kalenderjahr (kurz: Finanzausgleichsjahr) fest und verfügt:

- die Beiträge des Ressourcenausgleichs,
- den Pro-Kopf-Beitrag der Einwohnergemeinden für den Ausgleichsfonds,
- die Beiträge zur Lastenabgeltung,

---

1) GS 29.276, SGS [100](#)

2) GS 36.1176, SGS [185](#)

3) GS 36.1176, SGS [185](#)

- d. die Übergangsbeiträge,
- e. die Beiträge der Einwohnergemeinden gemäss § 13 des Ergänzungsleistungsgesetzes zur AHV und IV vom 15. Februar 1973 <sup>4)</sup>.

<sup>2</sup> Die Beiträge werden den Einwohnergemeinden Anfang August ausgerichtet bzw. belastet.

## **§ 5 Bemessungsgrundlagen für EL-Beiträge der Gemeinden**

<sup>1</sup> Der gemäss § 13 des Ergänzungsleistungsgesetzes zur AHV und IV vom 15. Februar 1973<sup>5)</sup> auf die Einwohnergemeinden entfallende Anteil an die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen richtet sich nach der Staatsrechnung des Rechnungsjahres.

<sup>2</sup> Die Einwohnerzahl richtet sich nach der mittleren Wohnbevölkerung gemäss der kantonalen Bevölkerungsstatistik im Rechnungsjahr.

## **2 Ressourcenausgleich**

### **§ 6 Bemessungsgrundlagen**

<sup>1</sup> Die Steuererträge der Einwohnergemeinden richten sich nach den Gemeinderechnungen des Kalenderjahres, das dem Finanzausgleichsjahr vorangegangen ist (kurz: Rechnungsjahr).

<sup>2</sup> Die Gemeinde übermittelt dem Amt bis zum 30. April den gemeinderätlichen Entwurf der Jahresrechnung in elektronischer Form. Zudem reicht sie diesen sowie eine Zusammenstellung der Daten für die Finanzausgleichsberechnung in Papierform ein. Erfolgt die Einreichung nicht fristgerecht, schätzt das Amt die Steuererträge ein.

<sup>3</sup> Nimmt eine Gemeinde die Steuerabgrenzung gemäss § 15 Absatz 2 der Gemeinderechnungsverordnung vom 14. Februar 2012<sup>6)</sup> nicht korrekt vor, korrigiert das Amt nach Rücksprache mit der Gemeinde die Steuererträge entsprechend.

<sup>4</sup> Besteht zwischen dem gemeinderätlichen Entwurf der Jahresrechnung und der Jahresrechnung eine erhebliche Differenz bei den für die Steuerkraft massgebenden Beträgen, wird die Differenz bei der Festlegung der Steuerkraft im Kalenderjahr berücksichtigt, das dem Finanzausgleichsjahr folgt.

<sup>5</sup> Die Einwohnerzahl richtet sich nach der mittleren Wohnbevölkerung gemäss der kantonalen Bevölkerungsstatistik im Rechnungsjahr.

---

4) GS 25.130, SGS [833](#)

5) GS 25.130, SGS [833](#)

6) GS 37.0836, SGS [180.10](#)

<sup>6</sup> Eine von der Gemeinde vorgenommene Anrechnung der Ertragssteuer an die Kapitalsteuer wird zurückgerechnet. Die Gemeinde reicht dem Amt die notwendigen Angaben unaufgefordert ein. Das Amt bestimmt das Mass der Zurückrechnung.

## **§ 7            Ausgleichsniveau**

<sup>1</sup> Das Ausgleichsniveau für die Jahre 2016 bis 2018 beträgt CHF 2'485. \*

<sup>2</sup> Es kann während seiner Dauer bei erhöhter Steuerkraft rückwirkend angepasst werden. \*

## **3 Härtebeitrag**

### **§ 8            Gesuch**

<sup>1</sup> Der Regierungsrat gewährt auf Gesuch hin Härtebeiträge.

<sup>2</sup> Das Gesuch ist der Direktion einzureichen und hat folgende Angaben zu enthalten:

- a.    Bedarfsbeschreibung;
- b.    Darstellung der kommunalen Finanzpolitik der letzten 5 Jahre;
- c.    Aufzeigen der Gemeindeperspektiven der nächsten 10 Jahre;
- d.    Finanzplan, ausgehend vom vergangenen Rechnungsjahr;
- e.    Art und Anteil der Eigenfinanzierung.

### **§ 9            Prüfung des Gesuchs**

<sup>1</sup> Das Gesuch wird hinsichtlich folgender Kriterien geprüft:

- a.    Notwendigkeit und Angemessenheit des Bedarfs,
- b.    Einhaltung der Gemeinderechnungsverordnung vom 14. Februar 2012 <sup>7)</sup>,
- c.    Ursachen eines allfälligen Haushaltsungleichgewichts,
- d.    Art und Anteil der Eigenfinanzierung,
- e.    interkommunaler Belastungsvergleich insbesondere hinsichtlich Steuern und Gebühren.

<sup>2</sup> Das Amt lädt die Gesuchstellerin zu einem Gespräch ein.

### **§ 10          Berichterstattung**

<sup>1</sup> Das Amt erstattet den Einwohnergemeinden und der Öffentlichkeit regelmässig Bericht über ausgerichtete Härtebeiträge.

---

<sup>7)</sup> GS 37.0836, SGS [180.10](#)

## 4 Lastenabgeltung

### § 11 Bildung, Schülerzahl

<sup>1</sup> Die Lastenabgeltung für die Schülerzahl wird jährlich bei CHF 7,2 Millionen festgelegt.

<sup>2</sup> Die nicht-deutschsprachigen Schülerinnen und Schüler werden 1,5-fach gewichtet, die deutschsprachigen einfach.

<sup>3</sup> Berechnungsgrundlagen für die gewichtete Kindergarten- und Primarschülerzahl gemäss § 11 Absatz 2 Buchstabe a FAG<sup>8)</sup> sind die Lernendenstatistik des Kantons Basel-Landschaft sowie die Einwohnerzahl am Ende des Rechnungsjahres gemäss der kantonalen Bevölkerungsstatistik.

<sup>4</sup> Die betroffenen Einwohnergemeinden erhalten pro gewichteter Schülerin oder gewichtetem Schüler über dem Durchschnitt den gleichen Betrag.

### § 12 Bildung, Bevölkerungsdichte und geographische Lage

<sup>1</sup> Die Lastenabgeltung für die Bevölkerungsdichte und die geographische Lage wird jährlich bei CHF 4,54 Millionen festgelegt.

<sup>2</sup> Berechnungsgrundlagen für die Bevölkerungsdichte gemäss § 11 Absatz 2 Buchstabe b FAG<sup>9)</sup> sind die mittlere Wohnbevölkerung gemäss der kantonalen Bevölkerungsstatistik sowie die Gesamtgemeindefläche gemäss der Arealstatistik des Kantons Basel-Landschaft. Die Bevölkerungsdichte wird bis zu 80% des kantonalen Durchschnitts berücksichtigt und zu 80% gewichtet.

<sup>3</sup> Berechnungsgrundlagen für die geographische Lage gemäss § 11 Absatz 2 Buchstabe b FAG<sup>10)</sup> sind die Fahrdistanzen zwischen den Ortszentren und den Sekundarschulstandorten der einzelnen Gemeinden. Die Distanz zur Sekundarschule wird ab dem kantonalen Durchschnitt berücksichtigt und zu 20% gewichtet.

<sup>4</sup> Die Lastabgeltung wird hälftig nach der Einwohnerzahl und hälftig nach der Gesamtfläche der betroffenen Einwohnergemeinden ausgerichtet.

### § 13 Sozialhilfe

<sup>1</sup> Die Lastenabgeltung für die Sozialhilfe wird jährlich bei CHF 8,38 Millionen festgelegt.

<sup>2</sup> Berechnungsgrundlage für die Lastenabgeltung für die Sozialhilfe ist der Sozialindex.

<sup>3</sup> Der Sozialindex ist die Summe folgender mit Hilfe der Hauptkomponentenanalyse gewichteter Anteile:

- a. Anteil arbeitsloser Personen an der Einwohnerzahl der 15- bis 64-Jährigen;

---

8) GS 36.1176, SGS [185](#)

9) GS 36.1176, SGS [185](#)

10) GS 36.1176, SGS [185](#)

- b. Anteil alleinerziehender sozialhilfebeziehender Personen an der Einwohnerzahl;
- c. Anteil ausländischer Personen aus Herkunftsländern, welche gemessen am kantonalen Bevölkerungsanteil eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aufweisen, an der Einwohnerzahl; und
- d. Anteil sozialhilfebeziehender Personen an der Einwohnerzahl.

<sup>4</sup> Die Lastabgeltung richtet sich nach den Indexpunkten über dem Durchschnitt multipliziert mit der Einwohnerzahl.

## § 14 Nicht-Siedlungsfläche

<sup>1</sup> Die Lastenabgeltung für die Nicht-Siedlungsfläche wird jährlich bei CHF 2,56 Millionen festgelegt.

<sup>2</sup> Berechnungsgrundlage für die Lastenabgeltung für die Nicht-Siedlungsfläche ist die Arealstatistik des Kantons Basel-Landschaft.

<sup>3</sup> Die betroffenen Einwohnergemeinden erhalten pro Hektar Nicht-Siedlungsfläche über dem Durchschnitt den gleichen Betrag.

## 5 Weitere Bestimmungen

### § 15 Auflösung des Projektfonds \*

<sup>1</sup> Der bisherige Projektfonds wird per 31. Dezember 2016 aufgelöst und dessen Mittel werden an den Verband Basellandschaftlicher Gemeinden übertragen. \*

<sup>2</sup> ... \*

<sup>3</sup> ... \*

<sup>4</sup> ... \*

### § 16 Differenzbeträge

<sup>1</sup> Gestützt auf § 21 Absatz 2 FAG<sup>11)</sup> ergeben sich bei den folgenden Einwohnergemeinden folgende Differenzbeträge (in CHF):

|               |         |
|---------------|---------|
| 1. Aesch      | 549 986 |
| 2. Anwil      | 164 548 |
| 3. Augst      | 18 799  |
| 4. Bennwil    | 69 506  |
| 5. Birsfelden | 449 258 |
| 6. Böckten    | 35 373  |
| 7. Bretzwil   | 211 141 |
| 8. Brislach   | 279 856 |

<sup>11)</sup> GS 36.1176, SGS [185](#)

---

|     |              |         |
|-----|--------------|---------|
| 9.  | Bubendorf    | 206 734 |
| 10. | Buckten      | 201 040 |
| 11. | Burg i.L.    | 27 780  |
| 12. | Buus         | 9 340   |
| 13. | Diegten      | 212 481 |
| 14. | Diepflingen  | 99 271  |
| 15. | Dittingen    | 76 025  |
| 16. | Ettingen     | 251 004 |
| 17. | Frenkendorf  | 452 360 |
| 18. | Füllinsdorf  | 234 716 |
| 19. | Gelterkinden | 508 025 |
| 20. | Giebenach    | 22 349  |
| 21. | Grellingen   | 161 869 |
| 22. | Häfelfingen  | 43 673  |
| 23. | Hemmiken     | 60 702  |
| 24. | Hölstein     | 175 897 |
| 25. | Ittingen     | 79 607  |
| 26. | Kilchberg    | 13 259  |
| 27. | Langenbruck  | 64 864  |
| 28. | Läufelfingen | 86 546  |
| 29. | Laufen       | 393 770 |
| 30. | Lausen       | 326 604 |
| 31. | Lauwil       | 61 850  |
| 32. | Liedertswil  | 12 627  |
| 33. | Liestal      | 656 968 |
| 34. | Lupsingen    | 31 963  |
| 35. | Nenzlingen   | 63 129  |
| 36. | Niederdorf   | 254 924 |
| 37. | Oltingen     | 127 583 |
| 38. | Ormalingen   | 33 056  |
| 39. | Pratteln     | 902 112 |
| 40. | Reigoldswil  | 235 374 |
| 41. | Rickenbach   | 104 120 |
| 42. | Roggenburg   | 44 953  |
| 43. | Röschenz     | 49 590  |
| 44. | Rothenfluh   | 91 484  |
| 45. | Rümlingen    | 102 708 |
| 46. | Rünenberg    | 16 111  |

---

|     |              |         |
|-----|--------------|---------|
| 47. | Tecknau      | 173 133 |
| 48. | Tenniken     | 7 940   |
| 49. | Titterten    | 77 557  |
| 50. | Wahlen       | 225 650 |
| 51. | Waldenburg   | 131 633 |
| 52. | Wenslingen   | 96 064  |
| 53. | Wintersingen | 82 728  |
| 54. | Wittinsburg  | 34 586  |
| 55. | Zeglingen    | 115 299 |
| 56. | Ziefen       | 138 085 |
| 57. | Zunzgen      | 300 770 |
| 58. | Zwingen      | 177 818 |

**Änderungstabelle - Nach Beschlussdatum**

| Beschlussdatum | Inkraft seit | Element     | Wirkung        | Publiziert mit |
|----------------|--------------|-------------|----------------|----------------|
| 15.03.2016     | 01.01.2016   | Erlass      | Erstfassung    | GS 2016.007    |
| 13.12.2016     | 01.12.2016   | § 15        | Titel geändert | GS 2016.077    |
| 13.12.2016     | 01.12.2016   | § 15 Abs. 1 | geändert       | GS 2016.077    |
| 13.12.2016     | 01.12.2016   | § 15 Abs. 2 | aufgehoben     | GS 2016.077    |
| 13.12.2016     | 01.12.2016   | § 15 Abs. 3 | aufgehoben     | GS 2016.077    |
| 13.12.2016     | 01.12.2016   | § 15 Abs. 4 | aufgehoben     | GS 2016.077    |
| 24.10.2017     | 01.01.2016   | § 7 Abs. 1  | geändert       | GS 2017.054    |
| 24.10.2017     | 01.01.2016   | § 7 Abs. 2  | eingefügt      | GS 2017.054    |

**Änderungstabelle - Nach Paragraf**

| Element     | Beschlussdatum | Inkraft seit | Wirkung        | Publiziert mit |
|-------------|----------------|--------------|----------------|----------------|
| Erlass      | 15.03.2016     | 01.01.2016   | Erstfassung    | GS 2016.007    |
| § 7 Abs. 1  | 24.10.2017     | 01.01.2016   | geändert       | GS 2017.054    |
| § 7 Abs. 2  | 24.10.2017     | 01.01.2016   | eingefügt      | GS 2017.054    |
| § 15        | 13.12.2016     | 01.12.2016   | Titel geändert | GS 2016.077    |
| § 15 Abs. 1 | 13.12.2016     | 01.12.2016   | geändert       | GS 2016.077    |
| § 15 Abs. 2 | 13.12.2016     | 01.12.2016   | aufgehoben     | GS 2016.077    |
| § 15 Abs. 3 | 13.12.2016     | 01.12.2016   | aufgehoben     | GS 2016.077    |
| § 15 Abs. 4 | 13.12.2016     | 01.12.2016   | aufgehoben     | GS 2016.077    |